

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Heinrich Tafel an August Hermann Francke.

Tafel, Johann Heinrich

Tübingen, 28.07.1717

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-45140](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-45140)

28/VI 1770

Ihr Magnificenz
Vorwiegend. großachtbar und hochgelehrter
Vorgewalteter Herr, sehr Gütiger,

45

Größere Sorgfältigkeit, wie auch meine Tüchtigkeit,
wann Professorat zu übernehmen, ist mir
schon sehr fern, und ich bin zu dem
Vorgewaltigen Herrn Magnificenz sehr verbunden,
daß er mich an die hiesige Universität
Magistrum Regium zu ernennen, so hat mich
ganz Prof. Haller sehr unangenehm, da ich
geradezeit, da ich den Magnificenz sehr
in Zeit seiner Anwesenheit zu hallen mußte,
und wir gar keine Schwierigkeit, sondern dieselbe
gemacht, wie ich sehr sehr sehr und angestanden,
die mir eine allseitige zu großer Consolation
gewährt, als ich vorher und das Herr Magni-
ficenz sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
auf die umgekehrte, und selbst an meine Ver-
hältnisse, wie ich sehr sehr sehr sehr sehr sehr
situation zu sein, ganz sehr, und ich mich
ganz durch das sehr sehr sehr sehr sehr sehr
sehr sehr in mir und wie ich sehr sehr sehr
sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr

„Ihre hochschätzbarer Propension mir
Vernünftigt gehorcht & recommendirt, mit
größtenteils respect thes faren

Ihre Magnificenz

Leipzig 28.
Jung. 1717.

Ganz gehorsamster
Diener

Johann Gottlieb
Sachl.